

Gärtnermeister Kahlschlag

Montag, 07-06-10 11:37

Alte Buche im Rochuspark

Die Stadt Köln, in Ihrer Selbstherrlichkeit, gab am 02.Juni per Pressemitteilung bekannt, im Richthofenpark 10 Bäume fällen zu müssen.

Darunter eine ca. 300 Jahre alte Rotbuche mit ca. 5 m Stammumfang und 25 weitere Bäume, die trotz der Brutschutzzeit aus Verkehrssicherungsgründen zurückgeschnitten werden müssten.

Nur einen Werktag später, am 07.Juni soll gefällt werden.

Am frühen Morgen des 07. Juni versammeln sich am Fuß der alten Buche über 80 Bürger und die Abholz - Baum'pflege'-firma mitsamt LKW für die Häcksel- Überreste.

Die Sachverständigen Marx und Arnold, das Grünflächenamt schickt zwei Vertreter, Herrn Neuer und Herrn Bergholz, begründen die Maßnahmen wenig überzeugend : Es handele sich allesamt um ‚Totholz‘ (früher oder später) bei der alten Buche bestehe sogar der Verdacht auf Wurzelfäule, dies habe man mit blossem Auge erkannt. Dies sei aber nicht näher verifiziert, denn die Stadt Köln beauftrage das Gutachten, und bestimme so auch was gemacht wird. Also für Statikberechnungen bezüglich der Standfestigkeit, Zugproben, etc. gäbe es hier keinen Anlass.

Das Grünflächenamt lässt immer wieder durchscheinen, dass es sich hier mehr um eine politische Entscheidung handele, als um eine umweltverträgliche, gemäß Baumschutzsatzung der Stadt Köln oder Berücksichtigung der gesetzlichen Brutschutzzeit von März bis September.

Denn das Schwimmbad hätte gern eine zugehörige Liegewiese ohne Bäume.

Wieder mal ein Beispiel für Kölns kriminelle Nacht- und Nebel- Kahlschlag Politik.

Oder ist Frau Bredehorst nach 8 Jahren Dienstzeit immer noch mit der Baumschutzsatzung überfordert ?

<http://www.stadt-koeln.de/1/presseservice/mitteilungen/2010/04548/>